

// Der Hengst trabt. Der Hase hüpfet und springt.  
Der Lahme hinkt. Lernt das Kind fleißig? Der  
Kranke ächzt und stöhnt. Schmerzt die Wunde?  
Das Pferd stampft mit den Füßen. Der Schorn-  
stein dampft. Der Quirl hängt in der Küche. Der  
Sporn sitzt am Stiefel. Der Gärtner pflöpft das  
Reis und pflanzt den Baum. Der Arzt verschreibt  
Tropfen. Der Qualm füllt das ganze Haus. —  
Der Ofen wärmt. Der Schwache wankt. Das  
Mädchen zankt. Der Arme sorgt und borgt. Wer  
klopft an die Thür? Wer pflöpft die Flasche?  
Die Pflanze wächst. Die Frau weint und schluchzt.  
Im Herbst werden die Pflaumen reif. Der Krampf  
zieht die Glieder zusammen.

---

Jung gewohnt, alt gethan.

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer.

Fleißig, höflich, süttfam, fein, bringt den Kindern  
Ehre ein.

Artigkeit sei meine Freude, sie schmückt mehr als  
Gold und Seide.